



Protokoll zum 13. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
26.07.2023	16:05	18:27	AStA-Großraumbüro
<u>Redeleitung</u>			<u>Protokollführung</u>
Simon Villa Ramirez & Lorenz Buß (ab 18:12 Uhr)			Lea Hochkirchen

Anwesenheit

Vorsitzende: Lea Hochkirchen

Stimmberechtigte Referent*innen: Lilith Wemper, Lorenz "Lio" Buß, Laetitia "Laeti" Franzke (ab 17:02 Uhr),
Leander Goecke, Simon Villa Ramirez (bis 18:12 Uhr)

Referent*innen
ohne Stimmrecht:

Autonome
Referent*innen:

Gäste:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Die Vorsitzende Lea Hochkirchen eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

Lea Hochkirchen stellt fest, dass wir mit 5 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.

Lea wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Simon wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Lea stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Es wird eine Befindlichkeitsrunde gemacht.

Simon erinnert alle daran, sich zurück zu melden!

TOP 2: Anträge

Leander stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Befreiung vom Mobilitätsbeitrag für AStA-Mitglieder*

Antragsnummer: 2023/II/67/auftr

Antragsteller*in: Leander Goecke

Antragstext: Hiermit möchte ich den Vorsitz des AStAs, sowie den Finanzmensen beauftragen, zu prüfen, inwiefern es möglich wäre, AStA-Mitglieder*innen* vom Mobilitätsbeitrag zu befreien. Grund für die Beauftragung ist, die stagnierende Aufwandsentschädigung und daher eine unkomplizierte Entlastung für AStA-Mitglieder*. Es soll geprüft werden, inwiefern das prinzipiell machbar ist. Sollte es möglich sein, soll das Anliegen ins StuPa getragen werden.

Antragshöhe: -

*Diskussion zum Antrag: Leander erklärt, dass er das * nutzt, weil der Kreis der zu Befreienden ihm noch unklar ist. Lea glaubt, dass es einfacher ist, allen mehr AE zu geben. Leander weißt auf mögliche Steuerprobleme hin. Es wird über die (Un)-Möglichkeit davon gesprochen, ob die Uni direkt unterschiedliche Beiträge erstatten kann. Lio weißt auf vertragliche Regelungen mit den Verkehrsbetrieben hin. Verschiedene Menschen glauben, dass eine Erstattung die einfachste Möglichkeit ist. Lio schlägt vor, dass der AStA seine Mitglieder automatisch zurück meldet. Alle sprechen sich dagegen aus.*

Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 2

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Aufwandsentschädigungen des Frauen*referats

Antragsnummer: 2023/III/68/fin

Antragsteller*in: Antonia Lammertz

Antragstext: Das Frauen*referat möge beschließen, dass Antonia Lammertz für den Monat März 400€ , für die Monate April bis August jeweils 300€ und für den September 200€ Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Benjamine Fachinger soll zudem in den Monaten April bis August jeweils 300€ und im September 200€ erhalten.

Antragshöhe: -

Diskussion zum Antrag: Lea sagt, dass sie es für einen unverantwortlichen Umgang mit Geldern der Studierendenschaft hält, sich mehr als 250€ im Monat auszuzahlen, wenn dies auch vermeidbar gewesen wäre (z.B. indem seit der Wahl des Referats rückwirkend AE zu beziehen), da für alles ueber 250€ 28% Personalnebenkosten anfallen. Einige der Anwesenden äußern sich ähnlich. Es wird darauf hingewiesen, dass so auch mehr Arbeit für die Buchhaltung entsteht. Simon hat versucht das mit dem Referat zu klären. Simon weißt darauf hin, dass autonome Referate autonom sind und nach eigenem Ermessen Entscheidungen treffen können. Leander und Lea wissen daraufhin, dass alle AStA-Mitglieder in der Verantwortung sind, vernünftig mit

Studierendengeldern umzugehen. Simon spricht sich für die autonomen Referate aus und weißt darauf hin, dass es für die Entscheidung auch Gründe gegeben haben kann, die die Anwesenden nicht kennen.

Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Aufwandsentschädigung für die Referentinnen des BIPoC-Referats
Antragsnummer: 2023/III/69/fin

Antragsteller*in: Selin Akdag

Antragstext: Die Referentinnen des BIPoC-Referats Belen Abdelkader, Silan Kis, Manar Jouadi, Dalal Aziz, Sena Akdeniz, Claudia Zhu und Selin Akdag sollen für die Monate Juli, August und September 2023 jeweils 228€ Aufwandsentschädigung erhalten.
Dieser Antrag ersetzt 2023/III/60/fin "Antrag auf Aufwandsentschädigung"

Antragshöhe:

Diskussion zum Antrag: Das Plenum lobt die Aufteilung und dass keine Personalnebenkosten entstehen. Simon weißt darauf hin, dass die Juli AE verspätet ausgezahlt werden wird.

Ja: 7 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Sponsoring Malala Day Wuppertal
Antragsnummer: 2023/III/70/fin

Antragsteller*in: Fabienne André

Antragstext: Das Frauen*referat sponsort die Wuppertaler Malala Days mit 300€ .
Zu Ehren der Kinder- und Bildungsrechtsaktivistin Malala Yousafzai (Friedensnobelpreisträgerin 2014) hat die UNO einen weltweiten Aktionstag (Malala Day) für das universelle Recht auf Bildung proklamiert, der jedes Jahr am 12. Juli, Malalas Geburtstag, stattfindet. Zu diesem Anlass organisiert die Bergische Universität Wuppertal in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid seit 2021 die Wuppertaler Malala Days, die sich mit der Situation im Globalen Süden beschäftigen, also denjenigen Regionen, deren geringer Bildungshaushalt nur wenige Spielräume zur Förderung von Chancengleichheit öffnet. Welche Perspektiven gibt es hier für die Gleichstellung, den Abbau von Unsicherheit und die Förderung von Bildungschancen?

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.romanistik.uni-wuppertal.de/de/forschung/fachtagungen-kolloquien-und-workshops/wuppertaler-malala-days/>

Antragshöhe: 300€

Diskussion zum Antrag: Das Frauen-Referat war sich nicht mehr sicher, ob für diese Veranstaltung bereits ein Beschluss gemacht wurde. Lea und Simon haben nachgesehen, er*

wurde bereits beschlossen.

Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Fahrtkostenerstattung Awareness-Team + AStA-Menschen

Antragsnummer: 2023/II/71/fin

Antragsteller*in: Benjamine Fachinger

Antragstext: Am Abend der Bier & Spiele™ - Party sind zwei AStA-Personen, eine Helferin und das Awareness-Team via Taxi nach Hause nach Barmen zurückgefahren aufgrund der schlechten ÖPNV-Situation zum gegebenen Zeitpunkt. Der AStA möge die Kosten dafür bitte erstatten. Es handelte sich um eine 5-Personen-Taxi-Fahrt, was den ohnehin erhöhten Nachtfahrpreis minimal erhöht hat.

Antragshöhe: 35€

*Diskussion zum Antrag: Lio schlägt eine Vorab-Prüfung von Alternativen vor. Leander möchte die Frage gerne grundsätzlich angehen und verweist darauf, dass er es sinnvoll findet, dass der AStA Lios und Mines Fahrtkosten nach Berlin übernommen hat und darauf, dass der AStA reguläre Anfahrts- & Abfahrtskosten auch nicht übernimmt. Die Mehrbelastung, die es darstellt, nachts den ÖPNV zu nutzen, ist abzuwägen. Es wird geklärt, dass die S-Bahn auch unter der Woche nachts fährt. Das Plenum möchte die Box „alle fahren auf AStA-Kosten nach Hause“ nicht öffnen. Wenn die Bahn gestreikt hätte, wäre die Situation eine andere gewesen. 7€ pro Person wird für eine vertretbare Belastung gehalten. Lea spricht mögliche AE-Probleme an. Sie findet die Belastung okay, schließt sich Leander an (auch für das Awareness-Team, Bezahlung war schon ganz angemessen). Für sie hätte der Antrag wenn dann auch vorher kommen sollen. Lio schlägt ein ganz allgemeines Prüfschema vor: ÖPNV, Carsharing, Fahrdienstleister, Taxi. Lilith sieht auch alle in der Verantwortung vorher zu prüfen, wie man nach Hause kommt (außer es handelt sich um einen Notfall). Es sollte nicht zu der Situation kommen, dass jetzt alle nach Bier & Spiele mit dem Taxi fahren. Lio hat nachgeguckt, dass es vom Hbf ÖPNV nach Barmen gab. Leander schlägt vor, Fahrtkosten-Guidelines für den AStA zu erarbeiten. Lio bietet an, sowas zu erarbeiten, falls der AStA das unbedingt möchte. Lea spricht sich gegen noch mehr Regeln aus. Leander erklärt, dass er nicht unbedingt ganz viele Regeln meinte, sondern eher eine grundsätzliche Handreichung, z.B. auch für eingeladene Referent*innen. Er sieht den Vorteil in solchen Regeln auch darin, dass alle Sicherheit über die Kosten haben, wenn sie sich nachts für Taxis entscheiden.*

Ja: 0 / Nein: 5 / Enthaltung: 0

TOP 3: Berichte und Projekte

Leander berichtet aus dem Referat für **Hochschulpolitik und Soziales**: Bzgl. der Kampagne zu den Freiversuchen gibt es aktuell Designprobleme. Felix W. hat Designs geschickt, dazu gab es Feedback, Felix hat nochmal Designs geschickt, diese waren nicht zufriedenstellend. Seitdem hat das Referat keine neue Rückmeldung bekommen.

Die Fälle sexueller Belästigung sind immer noch Thema. Letzte Woche gab es ein Gespräch mit Frau Ebert, der Frauenberatung Wuppertal und dem AStA (Frauen*, HoPo, Vorsitz). Es ging um das weitere Vorgehen. Im Moment ist die Handlungsfähigkeit der Uni dadurch eingeschränkt, dass die Meldungen „nur“ dem AStA vorliegen und nicht direkt der Uni, das ist sehr frustrierend.

Simon regt an, Betroffene zu fragen, was sie sich wünschen würden, sollten sie und der Täter gleichzeitig auf einer AStA-Veranstaltung sein. Es wird darüber gesprochen. Lea wünscht sich eine Recherche, was für ein potentiell Hausverbot passieren müsste. Leander erinnert an einen verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten.

*Laeti betritt um 17:02 Uhr das Plenum. Das Plenum ist nun mit 6 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig.*

Lio berichtet zum **Semesterticket**: Der VRR hat sich gerade gemeldet und wünscht sich für unsere Argumentation ein neutrales Rechtsgutachten. (= vorher gemeinsam auf eine Kanzlei & Fragestellung einigen). Am 7.8. wird es eine Sondersitzung des Koordinierungsrats (VRR) geben, wo es hauptsächlich um Semesterticket gehen wird. Die ASten werden dann voraussichtlich für den 9./10.8. eingeladen werden, Lio ist da im Urlaub. Es wird wohl vor allem um eine Lösung für das Sommersemester gehen, die Lösung fürs WiSe ist weiter unklar. Das ist kritisch, da das Upgrade ab Januar vermutlich einen anderen Preis haben wird. Selbst der VRR empfiehlt, die Kündigung so auszusprechen, dass wir im Zweifel zurück treten können. „Wir werden Ihnen ein attraktives NRW-Angebot machen“. Wir finden Fahrradmitnahme wichtig.

Es gibt einen GO-Antrag auf 5 min Pause. Es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist somit angenommen.

Lio erzählt auch, dass er der Vorstandsvorsitzenden der WSW geschrieben hat, in der Hoffnung, dass sie sich auch einbringt. Außerdem hat er die anderen Wuppertaler ASten kontaktiert.

Lio berichtet aus dem **Kulturreferat**, dass aktuell die Veranstaltungen für nächstes Semester geplant werden. Alle sollen sich die Ersti-Woche zum Helfen freihalten (Woche ab dem 9.10.). Lea erklärt, was der AStA in der Vergangenheit so in der Ersti-Woche gemacht hat.

Lilith berichtet aus dem **Nachhaltigkeitsreferat**, dass eine Antwort von Herrn Moritz erwartet wird, es soll darum gehen, was Gebäudemanagementmäßig so möglich ist. Das Referat will vermutlich für November Tazio Müller einladen und bräuchte dafür zeitnah Termine von Kultur. Thematisch wird es in Richtung Klimawandel, Rechtsruck, Faschismus gehen. Generell wäre es gut, wenn alle den Kalender gut pflegen würden. Tazio Müllers Grundgage sind so 400€, er hätte aber eigentlich gerne mehr. Lea schlägt vor, sich zu überlegen, ob man die Veranstaltung nicht mit irgendwem in Kooperation machen könnte und sich die Kosten teilen würde. Leander findet 400€ sehr viel. Simon wünscht sich eine Einordnung von Honoraren. Lea erzählt aus dem letzten Jahr und regt an Tazio Müller zu erklären, wer wir sind. Außerdem empfiehlt sie Henry schnell einen Antrag zu stellen. Simon wird mit Henry über Geld reden.

Lea stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist somit angenommen.

Laeti berichtet aus dem **Referat für politische Bildung**: Das Referat hat sich Dinge für die KriWo überlegt und angefangen, einen Plan fürs nächste Semester zu machen. Am Montag in der KriWo wird es WAHRSCHEINLICH eine Kooperation zwischen dem Bildungsbüro Nicaragua & den Students for Future geben. Dienstags wird die Ringvorlesung stattfinden, für Mittwoch ist das Initiativespeeddating (auf der Ebene) angedacht. Das Referat möchte Decolonize Wuppertal nach einem Stadtrundgang am Wochenende fragen. Im Semester wird am 14.11. die Iran-Veranstaltung stattfinden, außerdem sind eine Veranstaltung zu kritischer Männlichkeit und eine zur Seenotrettung angedacht. Filmabende sind auch eine Idee. Lea berichtet von der tollen Kooperation mit dem Queerreferat. Laeti erzählt, dass eine Idee auch ein Film zu Klassismus (an

der Uni?) war. Außerdem gab es den Gedanken, vielleicht eher einen Spielfilm zu zeigen und zu besprechen.

Simon lobt das poliBi-Referat, dass Simon eine erste grobe **Finanzplanung** fürs nächste Jahr bekommen hat. Er erinnert alle anderen daran, das auch zu machen! Bis zum 4.8. braucht Simon alles, was im ersten Entwurf eingeplant werden soll. Vor allem krasse Abweichungen zum letzten Jahr sind für Simon wichtig zu wissen. Autonome Referate sollten langfristig ihre AE planen.

Lea erzählt, dass der Vorsitz und das Referat für Hochschulpolitik und Soziales sich mit der **ZSB** getroffen haben. Das Gespräch war sehr produktiv. Die ZSB wäre gerne beim Initiativenspeeddating dabei. Eine Idee war es, eine gemeinsame Stipendienmesse zu organisieren, da Stipendien oft nicht von den Leuten gekannt werden, die sie bräuchten. Wahrscheinlich soll ein ZSB-Briefkasten auf der Ebene angebracht werden. Generell ging es viel um niedrigschwellige Feedback-Möglichkeiten. Die Selbsthilfegruppen laufen gut, man soll sich von den Terminen auf der Website nicht abschrecken lassen und trotzdem eine Mail schreiben. Die Workshops werden seit Corona schlechter besucht. Erstis am Anfang mit Informationen zu überschütten ist nur bedingt sinnvoll, es ist wichtig, sie Mitte/Ende November nochmal aufzufangen. Die ZSB hat eine tolle Beratungsschnecke/-netzwerk vorbereitet, die bekannter werden sollte. Die alten AStA-Service-Flyer neu aufzusetzen wäre gut!

Lea berichtet auch aus der **Ersti-AG**: Es wurde darüber gesprochen, was in der Broschüre auf jeden Fall stehen sollte. Außerdem wurden verschiedene Ideen gesammelt, wer für Gutscheine und Gimmicks angefragt werden könnte und die Anfragen aufgeteilt. Geplant wird aktuell mit 2500-2700 Taschen (1250 sind noch da). Außerdem ging es um die kritische EinführungswWoche und das Programm des AStAs in der Ersti-Woche (Mo Party mit den Musikpädagogik*innen, Getränkeverkauf an 3 Tagen, vielleicht ein kleines Gruppenspiel, damit wir als Rallyestation funktionieren). Die AG wünscht sich ein Stimmungsbild des AStAs, ob Sticker studentischer Initiativen erlaubt werden sollen: Ja: 2, Nein: 1, Enthaltung: 1 (Unter der Voraussetzung, dass der AStA Gruppen, die nicht zu seinen Werten passen, ausschließen darf). Sticker studentischer Initiativen sind somit in Ordnung.

Unsere **Haftpflichtversicherung** hat sich gemeldet, dass sie gerne wissen möchte, ob sich unsere Tätigkeiten geändert haben. Leider sind keine aktuellen Dokumente auffindbar, aus denen hervorgeht, was genau die Versicherung für Informationen hat. Lea hat versucht sich durchzutelefonieren, aber es ist ziemlich chaotisch und niemand fühlt sich so richtig für uns zuständig. Auf jeden Fall versichert der AStA einen Fahrradverleih, der nie eingerichtet wurde. (Leander findet einen Fahrradverleih eigentlich ganz gut.)

*Simon verlässt um 18:12 Uhr das Plenum und schlägt Lio als Redeleitung vor. Er wird durch das Plenum bestätigt. Das Plenum ist nun mit 5 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig.*

Lea berichtet, dass das **Rechtsgutachten** zum Deutschlandticket im ersten Entwurf jetzt vorliegt.

Es wird sich eine Vorstellung der Menschen gewünscht, die sich auf die Suche nach Verstärkung fürs **Veranstaltungs-Team** gemeldet haben.

Lea stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist somit angenommen. Nach der Vorstellung wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

Lea hat auf nextcloud ein **Wunschliste-Pad** angelegt. Dort sind Dinge aufgelistet, die wir mal anschaffen könnten, wo dem Vorsitz aber oft die Zeit fehlt, um zu recherchieren, wo man sowas

gut herbekommt. Verschiedene Gespräche haben ergeben, dass andere Leute sowas gerne zum Prokrastinieren machen würden. Selbstverständlich können alle ihre Wünsche ergänzen und Simon so auch bei der Haushaltsplanung helfen. Leander wünscht sich für die Zukunft eine Art Hauswirtschafter*in für den AStA, der*die den Betrieb im Blick hat.

Lea fragt nach einer **Reflexion von Bier & Spiele**. Leider war niemand der Anwesenden da, aber Megan meinte, dass es richtig gut war!

TOP 4: Termine und Sonstiges

2.8. 14 Uhr	Ersti-AG zur Broschüre
2.8. 18 Uhr	StuPa
9.8. 16 Uhr	AStA-Plenum

Lea schließt das Plenum um 18:27 Uhr.

(Redeleitung bis 18:12 Uhr)

(Protokollführung)

(Redeleitung ab 18:12 Uhr)